



Fortschreibung Stadtleitbild: „Ellwangen 2020 – stark für die Region“

- Zentrale Ergebnisse Bürger-
/Schülerbefragung -



Aalen / Ellwangen, 2013/2014

A. Übersicht: Methodik der Befragungen

a) Ansatz und Methodik:

1. Mitte bis Ende Oktober 2013 wurde im Rahmen der Fortschreibung des Stadtleitbildes „Ellwangen 2020 – stark für die Region“ eine Befragung der Bürgerschaft und von Schülern in Ellwangen zu verschiedenen Themen und Kriterien der Stadt Ellwangen durchgeführt. Insgesamt haben **1.123 Personen an den Befragungen** teilgenommen (für die Auswertung wurden nur die herangezogen, die in Ellwangen wohnen, d.h. 1.011 Personen). Bewusst wurde ein **Methodenmix** angewandt, um eine belastbare Datenbasis zu erhalten.
2. Differenziert nach den einzelnen Teilgruppen (Bürger und Schüler) der Befragungen, lässt sich die Anzahl der Befragungsteilnehmer genauer darstellen. Um belastbare Ergebnisse zu erhalten, und alle Altersgruppen zu erreichen, wurden folgende Befragungsformen vorgenommen:
 1. **Bürgerbefragung:**
 - Ansatz: Geschichtete Zufallsauswahl; Bewerbung über Ellwanger Stadtanzeiger, Plakate in der Stadt, Flyer, über kommunale Homepage, Mailversand an Multiplikatoren (z. B. Gemeinderat, Vereinsvorstände etc.) und Lokale Presse; Auslage der schriftlichen Fragebögen an öffentlich zugänglichen Orten (z. B. Rathaus, auch in den Ortschaften, etc.). Ergänzt um eine Bürgerbefragung an zwei Tagen vor Ort in der Innenstadt.
 - Vorgehensweise: schriftliche und online-Befragung sowie Befragung vor Ort.
 - Rücklauf: Insgesamt wurden online 382 und schriftlich 517 auswertbare Fragebögen von der Ellwanger Bürgerschaft generiert. Dies entspricht einer Rücklaufquote von ca. 4%. Aufgrund der hohen Beteiligung und der Strukturgleichheit der Befragung mit der Ellwanger Bürgerschaft kann die Befragung als repräsentativ angesehen werden.
 2. **Schülerbefragung:**
 - Ansatz: bewusste Auswahl (nur Schüler der Oberstufen); Teilnahme der Schüler durch Ausgabe der Fragebögen durch Lehrkörper.
 - Vorgehensweise: schriftlich
 - Rücklauf: Insgesamt wurden 224 auswertbare Fragebögen durch die Schüler generiert: 112 Schüler kommen von außerhalb Ellwangens, drei Schüler gaben keine Herkunft an und 109 Schüler kommen aus Ellwangen. Die Fragebögen der Schüler aus Ellwangen sowie die ohne Angabe des Wohnortes wurden als Ergänzung in die Auswertung der Bürgerbefragung mit aufgenommen.
3. Die Fragebögen wurden größtenteils sehr ausführlich (v.a. bei offenen Fragen) ausgefüllt - dies bezeugt die hohe Qualität der vorhandenen Fragebögen und spricht für eine entsprechend sehr gute Repräsentativität.

b) Aussagekraft der Befragungsergebnisse:

Ziel der Bürger- und Schülerbefragung ist es, belastbare Aussagen für die weiteren strategischen Überlegungen im Rahmen der Fortschreibung des Stadtleitbildes „Ellwangen 2020 – stark für die Region“ ableiten zu können. Aus den Ergebnissen der Befragungen sollen somit Rückschlüsse auf die Grundgesamtheit (Bürgerschaft von Ellwangen) gezogen werden (Repräsentationsschluss). Dies ist jedoch nur dann möglich, wenn die Befragungen keine Probanden systematisch ausschließen und die Befragten in ausreichender Anzahl an der Befragung teilnehmen. Als Methode wurde bei der Bürgerbefragung eine **geschichtete Zufallsauswahl** der Bürgerschaft von Ellwangen gewählt. Die befragten Schüler außerhalb Ellwangens sollen als Vergleichsgruppe bei Bedarf herangezogen werden. Die **Repräsentativität** der Befragungen ist somit dann gegeben, wenn

- (1) die Erhebung den hierfür notwendigen Umfang des Rücklaufes aufweist und
- (2) die Erhebung in den Strukturmerkmalen z.B. Altersgruppen, Geschlecht und Anteile deutscher und nicht-deutscher Bevölkerungsgruppen der Grundgesamtheit entspricht (**Strukturgleichheit** bzw. zumindest **Strukturähnlichkeit**).

Zu (1): Für die Bestimmung des Rücklaufes werden folgende Parameter gewählt:

- Sicherheitswahrscheinlichkeit der Erhebungsergebnisse: 99%,
- Genauigkeit (zulässiger Fehler) der Aussagen: +/-4%,
- Definition der Grundgesamtheit:
 - Bürgerbefragung: alle Einwohner/innen der Stadt Ellwangen

Für den erforderlichen Mindestrücklauf der Befragung wurden die in der Praxis gängigen Gütekriterien angelegt (Sicherheitswahrscheinlichkeit: 95%, zulässiger Fehler: 5%). Hieraus errechnet sich eine Mindeststichprobengröße von 379 Fragebögen. Durch den hohen Rücklauf der Fragebögen wurden die Gütekriterien angepasst, da sie die Mindestanforderungen übertreffen (N=1.011; Bürger aus Ellwangen inkl. Schüler wohnhaft in Ellwangen)! Die Rücklaufquote der ausgewerteten Fragebögen entspricht ca. 5%. Die Rücklaufquote errechnet sich aus den ausgefüllten Fragebögen dividiert durch die Anzahl der Grundgesamtheit. Für die Bürgerbefragung gilt: Insgesamt kann der Rücklauf und damit die Repräsentativität der Bürgerbefragung aufgrund der oben genannten Parameter als sehr gut bewertet werden.

Zu (2): Notwendig ist zudem – neben der Einhaltung der quantitativen Vorgaben des Rücklaufes – auch die Einhaltung weiterer qualitativer Kriterien. Die Strukturähnlichkeit oder –gleichheit kann durch die Betrachtung soziodemographischer Merkmale untersucht werden. Ergebnis bei der Bürgerbefragung in Ellwangen ist: Eine Strukturgleichheit kann konstatiert werden. Damit können aus der Befragung Meinungen, Trends und Verbesserungsvorschläge abgeleitet werden.

Fazit:

Angesichts der hohen Anzahl an auswertbaren Fragebögen, der Art der Befragungen (Methoden-Mix) und der Güte der ausgefüllten Fragebögen können die Ergebnisse als **aussagekräftig** bewertet werden. Sie stellen damit eine **sehr gute Basis für strategische Überlegungen** bei der Fortschreibung des Stadtleitbildes dar.

Hinweise zu der Auswertung:

- Bei der Auswertung der Bürger- wie auch Schülerbefragung werden neben vollständig ausgefüllten Fragebögen auch teilausgefüllte Fragebögen berücksichtigt. Bei diesen müssen jedoch mindestens 50% der Fragen beantwortet sein, damit sie in die Auswertung Eingang finden. Weiter wurden die Befragungen auf Mehrfachausfüller hin überprüft und diese, bei Bedarf, aus den Datensätzen herausgefiltert.
- In den folgenden Abbildungen wird die Zahl der auswertbaren Fragebögen mit „n“ bezeichnet. Die Prozentwerte beziehen sich demnach auf die jeweilige Gesamtheit der ausgewerteten Fragebögen, d. h. auf die insgesamt auswertbaren Fragebögen bzw. auf alle Befragungsteilnehmer. Bei Fragen mit Mehrfachnennungen kann daher in der Summe ein Wert über 100% erreicht werden. „Keine Angaben“ wurden in den Auswertungen mit berücksichtigt und separat ausgewiesen. N steht für den gesamten Stichprobenumfang, d. h. alle auswertbaren Fragebögen bzw. alle Befragungsteilnehmer.
- Differenzierte Auswertungen nach Altersgruppen, Geschlecht oder Wohnort finden sich in der Regel nur bei jenen Fragen, bei denen auch auffallende Unterschiede bei unterschiedlichen Gruppen auftreten. In allen anderen Fällen wurde auf eine differenzierte Darstellung verzichtet.
- Dargestellt sind gerundete Werte. Abweichungen zu 100% sind auf Rundungsungenauigkeit zurückzuführen.
- In der Tabelle zu den statistischen Daten finden sich stellenweise „-“ Zeichen. Hier lagen keine Angaben des Statistischen Landesamtes bzw. der Stadt Ellwangen vor, deshalb sind keine Vergleichswerte zur Befragung vorhanden.
- In den folgenden Ausführungen wird bewusst eine maskuline Begriffsabgrenzung der Einfachheit halber angewendet (z.B. Bürger), diese steht aber selbstverständlich für Frauen und Männer gleichermaßen und gleichberechtigt.

Im Folgenden sind die zentralen Befragungsergebnisse der Bürgerbefragung dargestellt.

Kriterien		Struktur der Befragung	
		Bürgerbefragung	
		n=1.011	Angaben Statistisches Landesamt Baden-Württemberg / Stadt Ellwangen
		Angaben in %	
Altersgruppen*	Unter 18 Jahren	12,8	19,0**
	18- bis unter 25-Jahre	5,9	8,2**
	25 bis unter 40 Jahre	19,0	17,4**
	40 bis unter 65 Jahre	42,6	36,3**
	65 Jahre und älter	19,7	19,1**
Geschlecht*	Männlich	50,1*	48,9
	Weiblich	49,9*	51,1
Wohnort*	Ellwangen – Kernstadt	60,6	50,8***
	Stadtteil Pfahlheim	4,9	7,6***
	Stadtteil Rindelbach	14,0	13,8***
	Stadtteil Röhlingen	8,1	15,2***
	Stadtteil Schrezheim	12,5	12,6***
	Andere Stadt / Gemeinde (aus Schülerbefragung)	112 Schüler gaben an, nicht in Ellwangen zu wohnen.	
Nationalität	Deutsch	93,8	94,5
	Deutsch, aber Deutschland ist nicht Geburtsland	2,7	-
	Staatsangehörigkeit nicht deutsch	1,1	5,5
	keine Angabe	2,5	-
Wie lange wohnen Sie schon in Ellwangen?	Seit weniger als 5 Jahren	5,4	-
	Seit mindestens 5, aber weniger als 15 Jahren	14,5	-
	Seit mindestens 15 Jahren	29,6	-
	Von Geburt an	45,7	-
	keine Angabe	4,8	-

*Hier wurden die „keine Angaben“ nicht mit eingerechnet .

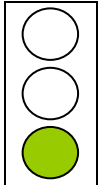
** Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2013 (Stand 31.12.2011), abgerufen unter www.statistik-bw.de im November 2013.

*** Quelle: Angaben der Stadt Ellwangen unter <http://www.ellwangen.de/index.php?id=52>, Stand 2009; abgerufen im Dezember 2013.

Frage: Assoziationen, und Stärken / Schwächen im Vergleich

Wesentliche Assoziationen (%-Angaben der Bürger) (über 60 Nennungen)	
Historische Altstadt	39,1% (395 Nennungen)
Kalter Markt	13,4% (135 Nennungen)
Gemütliche, kleine, überschaubare Stadt	9,6% (97 Nennungen)
Identifikation, Heimat	8,4% (85 Nennungen)
n = 1.011, Nennungen insgesamt: 1.102.	

Wesentliche Stärken (%-Angaben der Bürger) (über 60 Nennungen)	
Historische Altstadt	17,8% (180 Nennungen)
Gemütliche, kleine, überschaubare Stadt	11,6% (117 Nennungen)
Schulstadt, Schulstandort	6,7% (68 Nennungen)
Flair Altstadt	6,3% (64 Nennungen)
n = 1.011, Nennungen insgesamt: 968.	

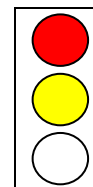


Bewertung:

- Bis auf wenige Nennungen bei den Assoziationen finden sich ausschließlich **positive Assoziationen** bei den Angaben der befragten Bürger.
- Die positiven Assoziationen spiegeln sich u.a. auch in der Wohnzufriedenheit wider: **92% der befragten Bürger wohnen gerne in Ellwangen** (Durchschnitt der imakomm AKADEMIE: 90,3%)! Als Gründe hierfür nennen die befragten Bürger beispielsweise die Identifikation mit Ellwangen und die Gemütlichkeit der Stadt.
- Die „Historische Altstadt“ wird positiv von der Bürgerschaft dargestellt. Auch der Erhalt der historischen Innenstadt ist ihnen **sehr wichtig** (Mittelwert: 1,7; 5-er Skala, 1=trifft voll und ganz zu, 5=trifft überhaupt nicht zu).

Frage: Assoziationen und Stärken / Schwächen im Vergleich

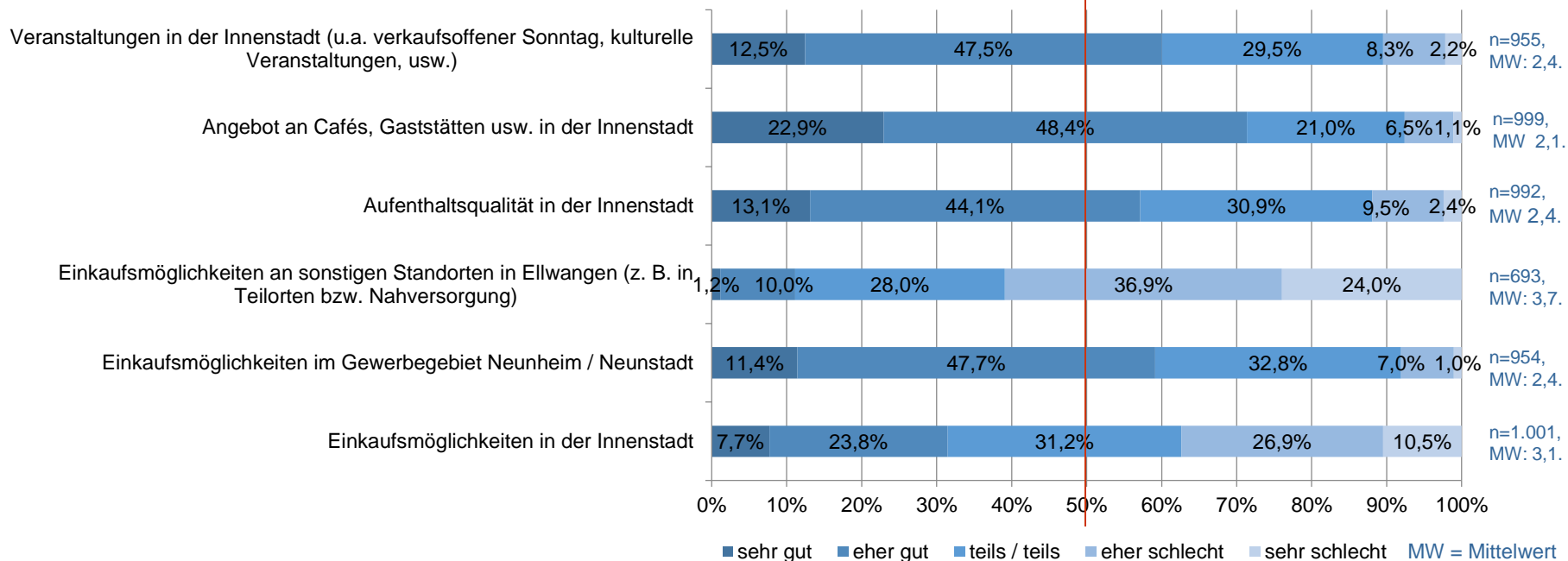
Wesentliche Schwächen (%-Angaben der Bürger) (über 60 Nennungen)	
Fehlende Einkaufsmöglichkeiten, fehlendes Angebot	41,0% (414 Nennungen)
Nichts los, langweilig, unattraktiv, altmodisch, rückständig, provinziell	9,3% (94 Nennungen)
n = 1.011, Nennungen insgesamt: 970.	



Bewertung:

- Trotz der attraktiven Altstadt (siehe „Stärke“) wird die Innenstadt hinsichtlich des vorhandenen Angebots von den Bürgern (jeder 4. Bürger!) kritisch bzw. als „Schwäche“ gesehen! Als verbesserungswürdig sehen **ca. die Hälfte** der befragten Bürger bei der Frage nach vermissten Angeboten die **fehlenden Einkaufsmöglichkeiten** in der Innenstadt. Dies stellt zugleich auch **ein zentrales Themenfeld für die Zukunft** für die befragten Bürger dar (ca. 15% der befragten Bürger gaben dies an).
- Auch die **fehlenden Ausgeh- / Freizeitmöglichkeiten** werden von den befragten Bürger als kritisch gesehen. Neben der Nennung bei den „Schwächen“ gaben ca. 12% aller Bürger dies bei den „vermissten Angeboten“).

Frage: Bitte geben Sie an, wie Sie folgende Angebotskriterien in Ellwangen insgesamt beurteilen: (Bereich Einkaufen / Erlebnis) Skala 1 (sehr gut) – 5 (sehr schlecht)






Bewertung:

- Die Jugendlichen unter 18 Jahren bewerten die **Einkaufsmöglichkeiten der Innenstadt** eher schlecht bis sehr schlecht (Mittelwert: 3,5).
- Die **Einkaufsmöglichkeiten in den Teilorten** werden über alle Altersgruppen hinweg schlecht bewertet (Mittelwert: 3,7).
- Besonders häufig besuchen die über 65 Jährigen die Innenstadt von Ellwangen. Über alle Altersgruppen hinweg werden die „Besuchsgründe“ der Innenstadt (u.a. die Aufenthaltsqualität und das Angebot an Cafés, etc.) als gut bewertet (Mittelwert 2,4 bzw. 2,1).

**Frage: Bitte geben Sie an, wie Sie folgende Angebotskriterien in Ellwangen insgesamt beurteilen:
Skala 1 (sehr gut) – 5 (sehr schlecht)**

Besonders gute, / eher schlechte Bewertungen der Bürger:

Besonders gute Bewertungen:

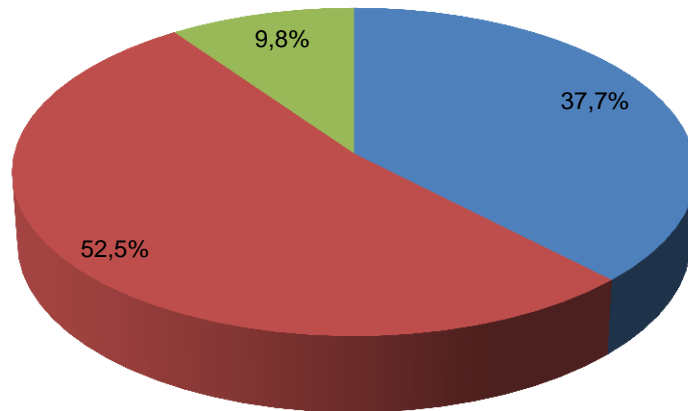
-  - Angebot an Schulen (Mittelwert; Gesamt: 1,9, Ortschaften: 2,1)
-  - Ortsbild der Stadt allgemein (Mittelwert; Gesamt 2,1, Ortschaften: 2,2)
-  - Angebot an Cafés, Gaststätten usw. in der Innenstadt (Mittelwert; Gesamt: 2,1)
- Sicherheit in der Innenstadt (Mittelwert; Gesamt: 2,2, Ortschaften: 2,1)
- Medizinische Versorgung in der Innenstadt (Mittelwert, Gesamt: 2,2)

Eher schlechte Bewertungen:

-  - Einkaufsmöglichkeiten an sonstigen Standorten in Ellwangen (Mittelwert, Gesamt: 3,7, Ortschaften : 3,8)
-  - ÖPNV (Anbindung, Taktung, etc.) (Mittelwert; Gesamt: 3,3, Ortschaften: 3,5)
-  - Angebote an Mietwohnungen (Mittelwert; Gesamt: 3,3, Ortschaften: 3,1)
- Angebot an Bauplätzen (Mittelwert, Gesamt: 3,3)
- Angebot an seniorengerechten Wohnkonzepten (Mittelwert, Gesamt: 3,2)
- Angebote an Eigentumsimmobilien (Mittelwert, Gesamt: 3,2)

Frage: Engagieren Sie sich aktuell ehrenamtlich in der Stadt Ellwangen?

[Angaben in %],
Angaben der Bürger



n=1.011.

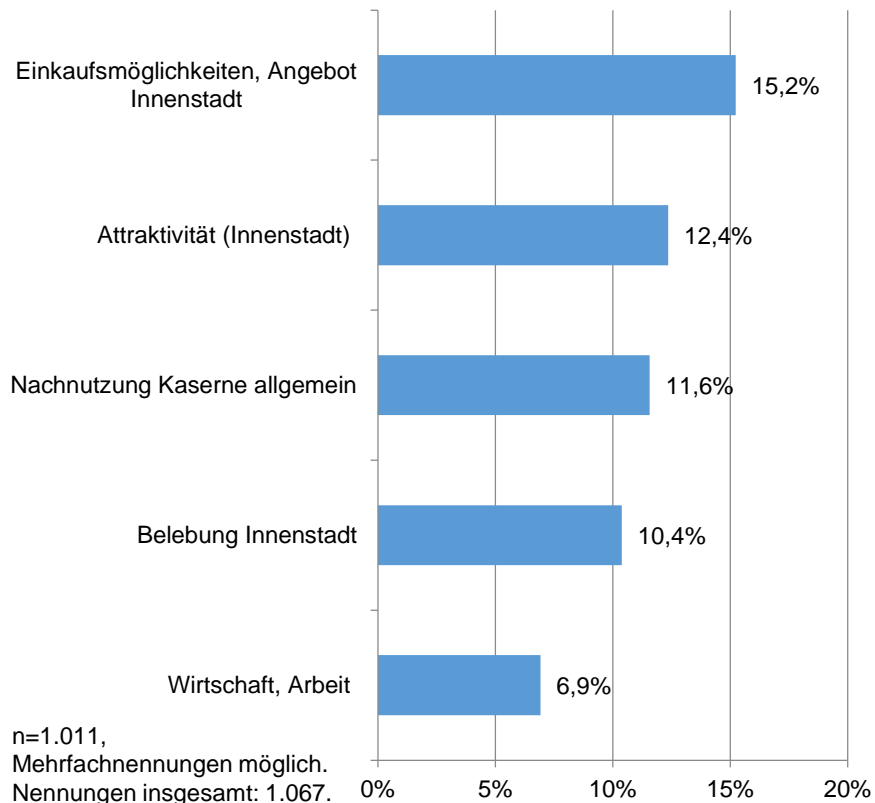
■ ja ■ nein ■ keine Angabe

Bewertung:

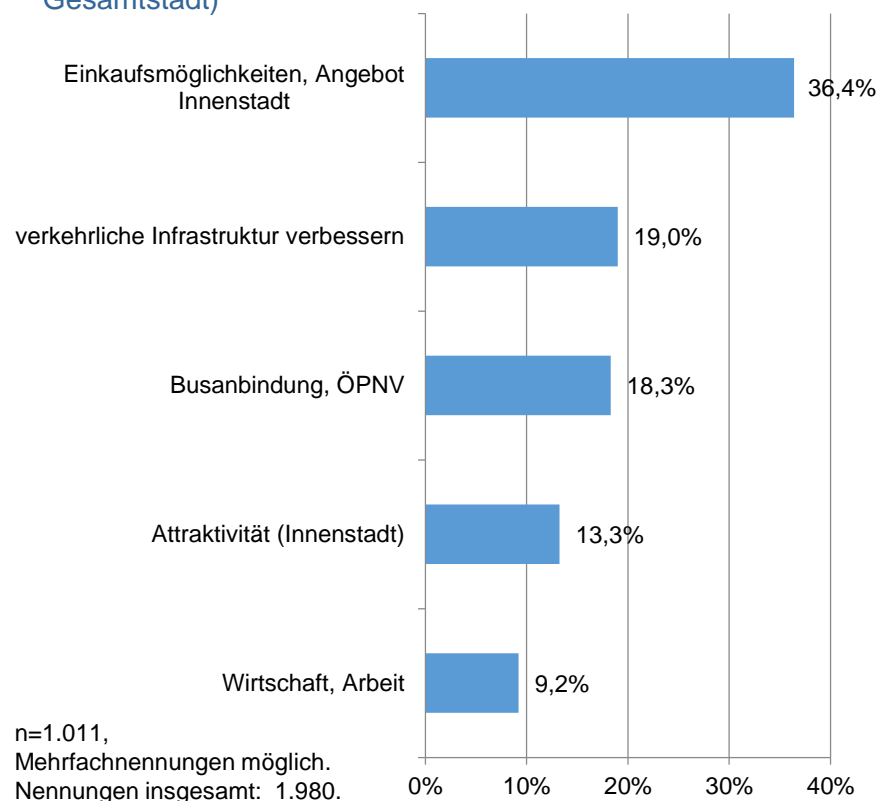
- Fast 40% der Ellwangen Bürger engagieren sich derzeit ehrenamtlich!
- Ca. 50% der befragten Bürger haben (weiterhin) Interesse sich ehrenamtlich zu engagieren; die ehrenamtliche Tätigkeit findet hauptsächlich punktuell und in Projekten statt. Dies bedeutet, dass rund **57.000 Stunden pro Jahr** durch die Bürger Ellwangens erarbeitet werden, die angegeben haben, dass sie ehrenamtlich tätig sind.
- Ca. 52% der Bürger Ellwangens engagieren sich aktuell nicht ehrenamtlich. Hiervon kennen knapp 47% keine Möglichkeit zum ehrenamtlichen Engagement, hätten aber durchaus Interesse daran → **dieses Potenzial kann angesprochen werden.**

Frage: Künftige Themenfelder und konkrete Maßnahmen zur Umsetzung (a)

[Angaben der Bürger in %], Mehrfachnennungen möglich, Top 5, (künftiges Themenfeld)



[Angaben der Bürger in %], Mehrfachantworten möglich, Top 5, (konkrete Maßnahmen zur Umsetzung für die Gesamtstadt)



Frage: Künftige Themenfelder und konkrete Maßnahmen zur Umsetzung nach Ortschaften (b)

- Gesamtstadt Ellwangen (Top 3):
 - Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten / Angebote, v.a. in der Innenstadt
 - Stärkung des Wirtschaftsstandortes Ellwangen
 - Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur

- Pfahlheim (Top 3):
 - Verbesserung der Busanbindung, des ÖPNV (31 Nennungen)
 - Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten / Angebote, v.a. in der Innenstadt (12 Nennungen)
 - Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur (11 Nennungen)

- Rindelbach (Top 3):
 - Verbesserung der Busanbindung, des ÖPNV (44 Nennungen)
 - Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur (25 Nennungen)
 - Mehr Ausgeh- / Freizeitmöglichkeiten allgemein (12 Nennungen)

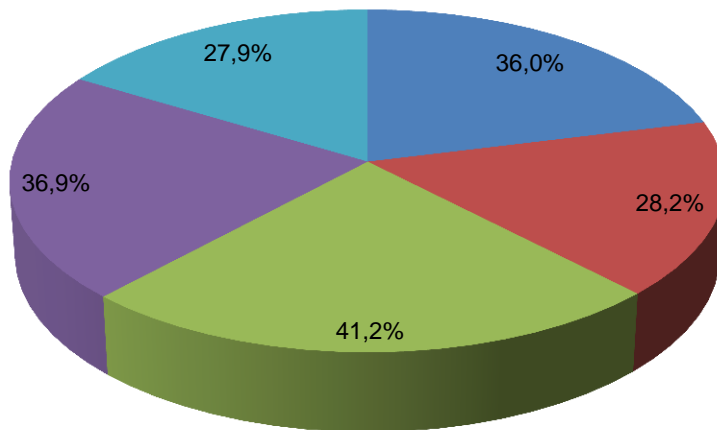
Frage: Künftige Themenfelder und konkrete Maßnahmen zur Umsetzung nach Ortschaften (b)

- Röhlingen (Top 3):
 - Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur (23 Nennungen)
 - Verbesserung der Busanbindung, des ÖPNV (22 Nennungen)
 - Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten / Angebote, v.a. in der Innenstadt (15 Nennungen)

- Schrezheim (Top 3):
 - Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur (29 Nennungen)
 - Verbesserung der Busanbindung, des ÖPNV (22 Nennungen)
 - Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten / Angebote, v.a. in der Innenstadt (18 Nennungen)

Frage: Welche Nutzungsschwerpunkte halten Sie für die Nachnutzung der Reinhardt-Kaserne für geeignet?

[Angaben in %], Mehrfachnennungen möglich, Angaben der Bürger



- Wohnen
- Bildung
- Sonstiges
- Gewerbe
- Freizeit / Freiraumnutzung

n=1.011,
Mehrfachnennungen möglich.
Nennungen: 1.704.

Die befragten Bürger / -innen Ellwangens geben bei den Nachnutzungsschwerpunkten in Summe einen Mix an Nutzungen an. Unter den „sonstigen Angaben“ finden sich neben den Kombinationen der vorgegebenen Kategorien folgende weitere Angaben (Reihenfolge nach Anzahl der Angaben):

Weitere Angaben der Befragten:

1. Mehr Ausgeh- / Freizeitmöglichkeiten allgemein
2. Bildungseinrichtungen / Hochschule, Universität
3. Schaffung von Wohnraum, energieeffizientes Wohnen
4. Wirtschaft, Arbeit
5. Ansiedlung Einzelhandel
6. Umsiedlung von Behörden (z. B. Polizei, Zoll, etc.)
7. Forschung & Entwicklung (Energieerzeugung, -speicherung) Gründerzentrum, Technologiepark
8. Mehr Ausgeh- / Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche / junge Erwachsene
9. Sonstiges
10. Grünanlagen, Parkanlagen
11. Studentenwohnheim, Studentenwohnungen